

Offenes Kommunikationsklima und konstruktive Zusammenarbeit

Das Entstehen kleinerer Einheiten innerhalb des komplexen Systems unserer Schule bietet vielfältige Gestaltungsräume. Das Teamklassenkonzept schafft eine positiv veränderte Arbeitsatmosphäre und ein offenes Kommunikationsklima im Kollegium.

Die Absprache von Unterrichtsinhalten und Schwerpunkten der Teamarbeit verschafft Überblick, gibt Sicherheit und zeitliche Entlastung. Der Erfahrungsaustausch innerhalb des Teams ermöglicht die effektive Umsetzung bestehender Konzepte und gemeinsames pädagogisches Handeln.

Diese Kooperation hilft uns, frühzeitig Stärken und Schwächen einzelner Schülerinnen und Schüler zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Eine überschaubare Lehrergruppe fördert darüber hinaus offene Absprachen für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern und erleichtert die Lösungssuche bei Konflikten.

Eine solche Form des gemeinsamen Handelns gibt Raum für offene Aussprachen und die Bearbeitung einer Vielfalt von Themen. Damit unterstützen und motivieren die Kollegen sich gegenseitig.

Transparenz im Schulalltag erleichtert die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinde, vor allem auch zwischen Lehrkräften und Eltern.

Arbeiten im Team

Zu Beginn der Teamarbeit erfolgt eine Klärung der Motivationen und Interessen der Kollegen, um die Schwerpunkte der Zusammenarbeit festzulegen.

Jedes Team koordiniert gemeinsam die Unterrichtsinhalte des Schuljahres auf der Basis der Lehrpläne und der schulspezifischen Konzepte der PRS.

Der Umgang im Team zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Eltern ist geprägt von Wertschätzung und Respekt. Das Team (Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler) erarbeitet gemeinsam Regeln, die die Rechte und Pflichten der Einzelnen festlegen bezüglich Ordnung, Sauberkeit, Disziplin und respektvollem Umgang miteinander. Alle Lehrerinnen und Lehrer des Teams sorgen für die Einhaltung der Regeln und leiten dabei die Schülerinnen und Schüler zu einem eigenverantwortlichen Verhalten an.

Um das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern, trifft das Team Absprachen darüber, wie Unterrichtsinhalte projektorientiert fachbezogen oder fächerübergreifend angeboten werden.

Durch geeignete Unternehmungen wird sowohl das Wir-Gefühl der einzelnen Klassen als auch die Identifikation mit dem gesamten Team gefördert und gestärkt.

Rahmenbedingungen

1. Ein Team besteht aus allen Klassen einer Jahrgangsstufe eines Schulzweiges.
2. Jede Lehrerin und jeder Lehrer, der/die in den Stufen 5-9/10R unterrichtet, ist Mitglied eines Teams. In der Regel ist dies das Team, in dem die Mehrzahl der Stunden unterrichtet wird.
3. Die Teamräume bilden einen Bereich, der sich nach Möglichkeit optisch je nach räumlicher Gegebenheit als kleine Einheit in der großen (Schule) darstellt. Der Teambereich unterliegt der Eigenverantwortung des Teams und ist für Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler das „Zuhause“ innerhalb des Schulkomplexes (Neubau).
4. Im Teambereich ist ein Lehrerstützpunkt notwendig. Er dient u.a. als Materialsammlung und als Besprechungszimmer für Teamlehrerinnen und -lehrer.
5. Teamsprecherinnen und Teamsprecher stehen in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung und den anderen Teams.
6. Die Teilnahme der Lehrerinnen und Lehrer an den regelmäßigen Teamsitzungen richtet sich nach den jeweiligen Themen. Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bzw. Teamsprecherinnen oder Teamsprecher laden ein und bereiten die Tagesordnung vor.
7. Die Teamstruktur orientiert sich am jeweiligen Schulzweig:

Förderstufe:	Stufen 5 und 6
H-Zweig:	Stufen 7-9
R-Zweig:	Stufen 7-10
G-Zweig:	Stufen 5-9
8. Die Teamstruktur bleibt in dem jeweiligen Zeitraum erhalten. Lehrerinnen und Lehrer sollten ebenfalls über diesen Zeitraum im Team unterrichten, wobei ein Wechsel der Klassen durchaus möglich bzw. auch erwünscht ist.
9. Bei der Unterrichtsverteilung ist der Einsatz im Team bevorzugt zu berücksichtigen. Die Planung der Unterrichtsverteilung erfolgt langfristig und transparent.
10. Wünschenswert ist eine etwa gleiche Anzahl von männlichen und weiblichen Lehrkräften im Team.
11. Kolleginnen und Kollegen vertreten sich nach Möglichkeit teamintern.
12. Die Schulleitung unterstützt die konstruktive Zusammenarbeit und die Koordination der Teamkolleginnen und -kollegen durch geeignete Maßnahmen.
13. Bei der Einstellung neuer Kolleginnen und Kollegen legt die Schulleitung darauf Wert, dass diese dem Teamkonzept der Schule positiv gegenüberstehen.
14. Erfahrungen und Impulse zur Verbesserung des Konzepts werden dem nachfolgenden Jahrgangsteam übergeben.